



FUSSBALL

MAGAZIN

Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes



3. AMATEURFUSSBALL- KONGRESS

mehr dazu auf Seite 6



Erfrischend dunkel.

LIEBE FUSSBALLFREUNDE,



Die Herausforderungen der Zukunft können Fußballvereine nur mit qualifizierten Vereinsmitarbeitern meistern, die auf ihre Funktionen und Aufgaben innerhalb einer innovativen, attraktiven und immer komplexeren Vereinsarbeit vorbereitet werden müssen – für Trainer sind es vor allem das (altersgerechte) Trainieren, Coachen und Betreuen einer Mannschaft. Die damit verbundenen Aufgaben und Anforderungen sind äußerst vielschichtig. Mit einem differenzierten Ausbildungsangebot im Fußball wollen, ja müssen wir die Trainer auf diese Aufgaben mit hoher Verantwortung vorbereiten, wobei die Nachwuchsarbeit einen besonderen Stellenwert besitzt. Neben der unbedingt notwendigen Sachkompetenz ist auch eine hohe Sozial- und Methodenkompetenz nötig, um die Talente basierend auf den Leitlinien des DFB entwickeln zu können. Der TFV versteht diese Ausbildung der Trainer in enger Kooperation mit seinen Fußballkreisen als eine seiner Kernaufgaben. Trainer formen Mannschaften, sie prägen neue Taktiken, neue Spiel-

philosophien, sie stellen auf und wechseln ein. Sie sind aber auch oft als Psychologe, Motivator, Organisator, Tröster oder Berater gefragt, arbeiten täglich mit den Spielern, mal mit harter Hand, mal mit Streicheleinheiten, immer mit dem richtigen Gespür. Dafür müssen sie gut geschult sein. Auch 2019 stehen in diesem Zusammenhang wieder zahlreiche zentrale und dezentrale Aus- und Fortbildungen an. Ziel ist es, noch mehr Trainerinnen und Trainer zu qualifizieren und fortzubilden, um dem hohen Anspruch der täglichen ehrenamtlichen Arbeit im Fußball in Thüringen gerecht zu werden. Mit dem „Gütesiegel Qualifizierung“ wurden im vergangenen Jahr erstmals 20 Vereine für ihre hohe Qualifizierungsbereitschaft und beispielhafte Nachwuchsarbeit geehrt. Diese Honorierung soll auch 2019 stattfinden.

Teamleiter und C-Lizenz Aus- und Fortbildung werden wie gewohnt vorwiegend dezentral von unseren neun Fußballkreisen organisiert und durchgeführt. Die B-Lizenz Aus- und Fortbildungen finden auch weiterhin in der Landessportschule in Bad Blankenburg beste Bedingungen.

Im Rahmen der Digitalisierung in den Ausbildungen wird es auch im TFV dieses Jahr erste Gehversuche geben. Der Profillehrgang, als drittes und letztes Ausbildungsmodul der B-Lizenz, wird erstmalig vom 09. – 13.09.19 im e-learning/blended learning Format durchgeführt. Das bedeutet, dass es vor der Präsenzphase in der Landessportschule in Bad Blankenburg eine Onlinephase geben wird. In dieser werden die Teilnehmer kleine Aufgaben erfüllen. Ziel ist es, die Lernenden spezifischer mit eini-

gen Themen zu schulen, um deren Prüfungsergebnisse und somit die Qualität zu erhöhen.

Deckungsgleich gibt es dieses Pilot auch zentral in einer C-Lizenz Ausbildung. Vom 28.10. – 01.11.2019, werden sich die angehenden Trainer auch hier digital auf die Präsenzphase vorbereiten. Zur Qualifizierung gehört auch weiterhin das sehr erfolgreiche Projekt des DFB-Junior-Coaches. Im Schuljahr 18/19 finden in acht Schulen in Thüringen die Ausbildungen statt. Während in Weimar, Zeulenroda, Wolframshausen und Meiningen die Junior-Coaches schon zertifiziert wurden, stehen jeweils zwei Ausbildungen in Erfurt und Jena noch aus. Hier werden wir auch weiterhin den Weg der zertifizierten Junior-Coaches verfolgen und sie schnellstmöglich in die C-Lizenz überführen.

Leider ist festzustellen, dass die Kurzschulungen immer noch sehr stiefmütterlich angenommen werden. Hier finden sich wichtige Inhalte wieder und es wäre wünschenswert, wenn unser Angebot, dass wir in die Vereine kommen und Inhalte in Theorie und Praxis vorstellen, noch mehr angenommen wird. Alle Kurzschulungsthemen sind auf der TFV-Homepage unter dem Link Qualifizierung zu finden.

Der Qualifizierungsausschuss des TFV wünscht allen Sportfreunden, Trainerinnen und Trainern ein erfolgreiches Jahr 2019.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "M. Noack".

Mike Noack
Vorsitzender
Qualifizierungsausschuss des TFV

polytan



LEISTUNG, PERFEKTION, SPIELVERGNÜGEN

FUSSBALL-KUNSTRASENSYSTEME VON POLYTAN

50 YEARS
POLYTAN

Fußball ist Leidenschaft und Technik. Wenn beides zusammenkommt, entsteht, was diesen Sport so besonders macht: pure Magie. Polytan Fußball-Kunstrasensysteme sind das Ergebnis jahrzehntelanger Forschung und Entwicklung, getrieben von immer dem gleichen Ziel: Den Sportlern eine perfekte Leistung zu ermöglichen. Durch naturnahes Rasenfeeling. Durch optimale Spieleigenschaften. Durch extreme Robustheit und Langlebigkeit. Im Erstligastadion, im Verein oder auf dem Bolzplatz.

Kontaktieren Sie uns via Mail: pierre.koehler@polytan.com oder per Telefon: +49 (0) 176 / 12 00 01 81

Entdecken Sie die ganze Welt von Polytan unter www.polytan.de



© Getty Images

TOPTHEMA

3. Amateurfußball-Kongress

mehr dazu auf Seite 6–8

Topthema

3. Amateurfußball-Kongress 6-8

Vorstand

Neue und aktuelle Partner beim TFV 9
10. Sitzung des erweiterten
Präsidiums 10

Fair Play

Zwischenstand Lotto Fair-Play-
Wettbewerb 11
Zwischenstand Nachwuchs Fair-Play 11

Spielbetrieb

Hallenlandesmeister 2018/19 12–13

Qualifizierung

Zentrale C-Lizenzausbildung 14
DFB-Junior-Coaches leiten Fußball-AG 14

Aktivitäten DFB

DFB-Projekt 20.000 Plus 16

Regelecke

18

Aus den Kreisen

19–22

Ratgeber

Zuwendungen an Vereinsmitglieder 23

Titelfoto: © Getty Images

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE AUSGABE 2/2019

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2019 des „Fußball-Magazins“ ist der 31.05.2019

Wir bitten alle KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch freuen wir uns über Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“.

IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e.V. | Anschrift der Hauptgeschäftsstelle/Sitz der Redaktion: Augsburgsberger Straße 10, 99091 Erfurt | Telefon: 0361/3 47 67-0 | Fax: 0361/3 46 06 35 | E-Mail: info@tfv-erfurt.de | Homepage: www.tfv-erfurt.de | Preis: 2,50 Euro (zuzüglich gesetzlich gültige Mehrwertsteuer) | Redaktion: Hartmut Gerlach, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Telefon: 03672/35 56 89 (pr.) oder 03672/43 17 87 (d.), E-Mail: Gerlach.Hartmut@t-online.de | Jürgen Kirchner, Dolmarstraße 23, 98617 Meiningen, Telefon: 03693/71 07 12, Mobil: 0151/10 39 35 22, E-Mail: juerki@online.de | Jan-Thomas Markert, Schillerstraße 2, 98634 Kaltenwestheim, Telefon: 0176/22 93 14 78, E-Mail: janthom@web.de | Ulrich Hofmann, Bahnhofsiedlung 28, 98630 Römhild, Telefon: 036948/8 00 62, Mobil: 0171/2 16 68 49, E-Mail: hofmann-roemhild@t-online.de | Layout/Satz/Druck: Druckhaus Gera GmbH, Jacob-A.-Morand-Str. 16, 07552 Gera, Telefon: 0365/7 37 52 20.

3. AMATEURFUSSBALL-KONGRESS IN KASSEL



Die Delegation des Thüringer Fußball-Verbandes v.l.n.r. André Schäfer (Vorsitzender SV Borsch), Stefan Heiderich (Jugendkoordinator FC Erfurt Nord), Peter Brenn (1. Vizepräsident des TFV), Steffen Hadlich (Vorsitzender JFC Gera), Peter Ott (Vorsitzender Jugendausschuss TFV), Anja Kirchner (Vorsitzende Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball), Stefan Schaper (Masterplankoordinator TFV), Annemarie Brendel (Sachgebietsleiterin Gesellschaftliche Verantwortung TFV), Thomas Schmidt (Vorsitzender Jugendausschuss KFA Mittelthüringen), Udo Penßler-Beyer (2. Vizepräsident des TFV), Thomas Münzberg (Geschäftsführer des TFV), Dr. Olaf Wünsch (Vorsitzender KFA Jena-Saale-Orla), Dr. Reimund Meffert (Vizepräsident FC Saalfeld).

Vom 22. – 24. Februar 2019 fand in Kassel der 3. Amateurfußball-Kongress statt. Der DFB versuchte rund 288 Delegierte, darunter 92 Vertreterinnen und Vertreter aus Amateurvereinen sowie 42 Fußballkreisen in Kassel auf ein neues Miteinander einzuschwören. Der Thüringer Fußball-Verband war mit einer 13-köpfigen Delegation in Kassel vertreten. Der Ablauf gliederte sich in Fachvorträge mit unterschiedlicher Qualität und Workshops mit den Themen Verein 2024, Rahmenbedingungen, Verband 2024, Bildung/Qualifizierung und Digitalisierung. Alle herausgearbeiteten Maßnahmen werden in den Masterplan 2019 bis 2024 eingearbeitet. Wir haben die vier Vereinsvertreter im Nachgang an den Kongress befragt wie das Wochenende für sie war und was sie für ihren Verein mitnehmen konnten.

Wie war der Kongress?

Dr. Reimund Meffert (FC Saalfeld):

Organisatorisch wies der Kongress Schwächen „im Spielaufbau“ auf.

Zeitweilig hatte der Kongress einen stark sportwissenschaftlich geprägten Anstrich. Das drückte die Aufmerksamkeitskurve, insbesondere am Freitag, sehr stark nach unten. Das Zeitmanagement war für einen stark regelgeleiteten Sport nicht vorbildhaft. Toll war das Miteinander der Thüringer Delegation, die viel Spaß hatte.

Steffen Hadlich (JFC Gera):

Natürlich ein Erlebnis, auch wenn der Zeitplan für Neues und Erfahrungsaustausch sehr eng gestrickt gewesen ist. Hier sollte man überlegen, ob ein weiterer Tag gut gewesen wäre. Schön fand ich den Erfahrungsaustausch über die Verbände und Vereinsvertreter. Man konnte sich einen Überblick verschaffen, wie jeder in seinem Verein arbeitet und wie weit jeder schon ist oder noch muss. Sonst war der Kongress gut organisiert und jeder hatte die Möglichkeit sich zu Wort zu melden. Eine App nur für die Veranstaltung fand ich gut, ist aber ausbaufähig.

Stefan Heiderich (FC Erfurt Nord):

Mit etwas Abstand betrachtet überwiegt die Enttäuschung. Positiv ist, dass der DFB versucht hat mit der Basis ins Gespräch zu kommen und es eine imposante und interessante Veranstaltung war. Aber, aus meiner Sicht, gab es zu viele Podiumsdiskussionen, zu viele Vorträge von Wissenschaftlern in einem wissenschafts- und politikdenglisch, was schwer zu verstehen ist, zu wenig Möglichkeit des Austausches der Vereinsvertreter untereinander, zum Beispiel zu Praxisbeispielen aus anderen Vereinen und zu wenig Möglichkeiten zur Diskussion und zum Aufzeigen der wirklichen Probleme der Basis. Ich hatte und habe das Gefühl, dass ich von den Verbandsebenen dominiert worden bin und kaum eine Chance hatte meine Themen zu platzieren. Ich möchte aber auch sagen, dass die Thüringer Delegation sehr gut zusammengesetzt war, wir alle, trotz des Stresses, Spaß hatten und wir intern die Möglichkeiten zum Austausch und zum Reden über unsere Probleme intensiv genutzt haben. Ich denke das hat uns allen am meisten gebracht und wird vielleicht die eine oder andere Verbesserung bringen.

André Schäfer (SV Borsch):

Grundsätzlich fand ich den Kongress sehr gelungen und vor allem der Austausch mit den anderen Vereinsvertretern und Landesverbänden war sehr aufschlussreich. Hier hätte ich mir noch etwas mehr Zeit zwischen den Vorträgen und den Arbeitsrunden gewünscht, um auch nochmals im Detail mit den Kollegen über einzelne Themengebiete oder Umsetzungsmöglichkeiten in anderen Landesverbänden zu sprechen. Der Großteil der Vorträge war leider zu langatmig und teilweise

zu wissenschaftlich, dadurch war auch die Zeit für die Bearbeitung der einzelnen Themen sehr knapp bemessen. In den einzelnen Themenrunden konnten wir aber trotz Zeitdruck einige wichtige Ziele definieren und waren uns mit den meisten Vertretern sehr schnell einig in Sachen Priorisierung der Themengebiete.

Was mir aber bei fast jeder Gesprächsrunde aufgefallen ist, ist die Diskrepanz zwischen dem ländlichen Raum und den Ballungsgebieten. Hier haben wir als kleiner Verein immer größere Schwierigkeiten die Jahrgänge komplett zu besetzen und vor allem konkurrenzfähig zu sein. Uns beschäftigen teilweise komplett andere Themen, die in den Städten fast überhaupt nicht relevant sind und in den meisten Gesprächsrunden auch hinten runter gefallen sind.

Was habt ihr für euren Verein mitnehmen können?

Dr. Reimund Meffert:

Es ist Tatsache, dass das Ansehen des DFB und seiner Verbände in den letzten Jahren deutlich gelitten hat. Das desaströse Abschneiden der Nationalmannschaft tat ihr Übriges. Ich habe das Gefühl, dass der ehrenamtlich organisierte Vereinsfußball ausschließlich vom Engagement der Verantwortlichen vor Ort am Leben gehalten wird. Ich bin mit dem Mandat nach Kassel gefahren, dafür zu werben, dass der DFB Möglichkeiten finden muss, die Amateurvereine direkt finanziell zu unterstützen. Das wurde schon in der Grundsatzrede von DFB-Präsident Grindel über den Haufen geworfen. Ein Blick in die Satzung des DFB aber: Eine unmittelbare finanzielle Unterstützung einzelner Amateurvereine ist dem Deutschen Fußball-Bund schon aus gemeinnützigkeitsrechtlichen Gründen nicht möglich. So weit so schlecht. Für den FC Saalfeld kann

ich mitnehmen, dass in den Gesprächen mit anderen Vereinsvertretern sehr schnell deutlich wurde, dass die Probleme wie Vereinssterben, Schiedsrichtermangel und mangelnde Anerkennungskultur des Ehrenamtes bundesweit spürbar sind. Hier sind Antworten des DFB gefragt, die über eine fluffige Marketingkampagne hinausgehen. Gefragt sind echte Unterstützungsangebote, um die Qualität der Vereine zu würdigen oder zu verbessern.

Steffen Hadlich:

Dass mein Verein in sehr vielen Dingen schon richtig gut ist, wo andere Vereine noch erhebliche Probleme haben. Ich bin froh, dass ich nicht die Aussage treffen muss wie Herr Grindel", das Ehrenamt muss wieder vom Herzen kommen, möglichst ohne eine Vergütung der Ehrenamtspauschale". Da liegt der Präsident des DFB glaube ich eventuell falsch und ist weit weg von der Basis.

Stefan Heiderich:

Da sind zum einen die angedachten und hoffentlich bald realisierten Veränderungen in der Qualifizierung der vorhandenen Trainer*innen in den Vereinen. Hier soll es in Zukunft die Möglichkeit des „Blen-

dend Learning“ geben, ich lerne also online, zu Hause am Rechner und habe weniger Präsenzzeiten an zentralen Orten und die Zeiten, zu denen die Angebote der Ausbildung stattfinden, sollen flexibilisiert werden und an die Bedürfnisse der Vereine und ehrenamtlichen Trainer angepasst werden.

Zum zweiten ist es das Vorhaben, das Ehrenamt zu stärken. Hier ist die Einführung eines Rentenpunktes für ehrenamtliche Arbeit diskutiert worden, übrigens ein Vorschlag aus Thüringen, der für viel Begeisterung gesorgt hat. Oder eine Veränderung des Haftungsrechts für Vereinsvorstände oder die steuerliche Behandlung von Vereinen durch die Finanzämter. Auch wichtige Themen für die Vereine.

André Schäfer:

Ich habe mir einige gute Ansätze von anderen Vereinen mitgenommen um vor allem unsere Ehrenämter und Trainer mehr zu fördern, weiterzubilden und neue Kollegen die bis jetzt keine offizielle Aufgabe begleiten zu gewinnen. Hier müssen wir attraktiver werden und den Mitgliedern eine gute Perspektive aufzeigen. Dies wird bei uns im Verein eine Person hauptverantwortlich übernehmen.



Was ist das wichtigste Ergebnis?**Dr. Reimund Meffert:**

Mir war das alles in Kassel insgesamt zu wenig kritisch, zu wenig nach innen gerichtet. Gleichwohl bleiben genügend Hausaufgaben für den DFB übrig. Fußball ist der Sport mit der größten inneren Kraft, gute Antworten auf die gesellschaftlichen Herausforderungen zu geben. Es zeichnet sich aber auch ab, dass diese Stärke in naher Zukunft zu erodieren droht. Fußball, ist und wird nur noch ein Angebot in breiten Paletten von Möglichkeiten sein. Ein Indikator für diese Entwicklung ist jetzt schon sichtbar: Der Anteil der U20-Frauenfußballerinnen verzeichnet einen dramatischen Rückgang von 33% (2010) auf 18% (2018). Es bleibt abzuwarten, welche Ergebnisse des 3. Amateerkongresses, die größte Gestaltungskraft entwickeln. Ich sage ganz deutlich: Bis 2024 hat der DFB die Chance zu

beweisen, dass er es mit dem Amateurfußball Ernst meint und ob er in der Lage ist, ihn als gesellschaftlichen Wert zu erhalten. Werden die Probleme der Basis nicht gelöst, trägt der DFB mit seinen Landesverbänden die Schuld daran. Dann ist 2024 der Zeitpunkt diese grundständig zu hinterfragen und zu reformieren oder aufzulösen.

Steffen Hadlich:

Ich freue mich, dass ich den lang ersehnten Rentenpunkt angesprochen habe, um das Ehrenamt zu stärken. Die Handlungsempfehlungen sind gut zusammengestellt, nun nehme ich diese mit und jetzt muss es auch gelebt werden.

Stefan Heiderich:

Der DFB wird jetzt mit der Steuerungsgruppe und hoffentlich unter Einbeziehung der Landesverbände und Masterplankoordinatoren der Länder den Masterplan für 2020 bis 2024 erarbeiten und zur Diskussion stellen. Das soll wohl sehr schnell

passieren, um diesen dann auf dem DFB Verbandstag zu beschließen. Ich hoffe aber, dass die Basis trotzdem hier weiter einbezogen wird, denn die Problemlagen der Vereine in Deutschland sind vielschichtiger und völlig unterschiedlich. Eine einheitliche Lösung kann es hier also nicht geben und das muss berücksichtigt werden, damit sich niemand abgehängt fühlt. Das ist hier auch sehr deutlich geworden.

André Schäfer:

Wir müssen bei uns im Ulstertal bzw. im ländlichen Raum viel besser und vereinsübergreifend zusammenarbeiten, egal ob im Jugend- oder Herrenbereich! Möchten wir weiterhin konkurrenzfähig sein und höherklassigen Fußball erleben, ist dies zwingend notwendig. Hier benötigen wir als Vereine aber dringend Unterstützung vom Verband und den KFA, um auch die rechtlichen Vorschriften und Möglichkeiten vorzufinden!

Themen	Handlungsempfehlungen
Verein 2024	<ol style="list-style-type: none"> 1. Strategisches Konzept: Entwicklung eines vereinseigenen strategischen Konzepts (unter anderem Leitbild, Vereinsphilosophie und Strukturen, Sportstättenplanung) 2. Erweiterung Angebote: Ausweitung und Anpassung des Vereinsangebots zur Mitgliedergewinnung (E-Football, Freizeitfußball und Gesundheitssports) 3. Konzept Mitarbeiterstrukturen: Entwicklung eines vereinseigenen Konzepts für Mitarbeiterstrukturen (inklusive eines Qualifizierungskonzepts für Vorstände und Abteilungen)
Rahmenbedingungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Höhere Transparenz der Fördermöglichkeiten: Angebotstransparenz über finanzielle Fördermöglichkeiten und Beratungsangebote für Vereine verbessern 2. Kampagne zu den Sportstätten: Initiative zum Neubau und zur Sanierung von Sportstätten einschließlich der Mitwirkung am Sportstättenentwicklungsplan 3. Aufbau eines Mitarbeiterkommunikationssystems für den Amateurfußball
Verband 2024	<ol style="list-style-type: none"> 1. Entwicklung eines bundesweiten Kommunikationstools zur zielgruppengerichteten Kommunikation über alle Ebenen 2. Modernisierung und Erweiterung des DFBnet 3. Modernisierung des Spielbetriebs: Sicherung eines attraktiven, zeitgemäßen, altersgerechten und gesellschaftsorientierten Spielbetriebs
Bildung/Qualifizierung	<ol style="list-style-type: none"> 1. E-Learning: Ausbau der digitalen Bildungsangebote 2. Flexible Organisationsmodelle: Anpassung des Lizenzierungsvorgangs an den Arbeitsalltag 3. Senkung der Einstiegsbarrieren für Trainerinnen und Trainer, zum Beispiel durch Tagesseminare oder eine D-Lizenz
Digitalisierung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kommunikations- und Serviceplattform: Zielgruppengerechte Verbesserung der Kommunikation zwischen Verband, Kreis und Verein und Bündelung der Serviceangebote durch eine Onlineplattform 2. Weiterentwicklung bestehender digitaler Module und Anwendungen – unter anderem im DFBnet auf Grundlage einer Bedarfsermittlung 3. Bereitstellung von Online-Tools für das Tagesgeschäft zwischen Verein und seinen Mitgliederinnen und Mitgliedern mit dem Zusatzeffekt, dass die Attraktivität für das (junge) Ehrenamt erhöht wird

NEUE UND AKTUELLE PARTNER BEIM THÜRINGER FUSSBALL-VERBAND



TFV-Präsident Dr. Wolfhardt Tomaschewski mit Roy Hildebrandt (TEAG).

Thüringer Energie AG

Die TEAG agiert weiterhin als Partner des Thüringer Fußball-Verbandes und unterstützt damit vor allem die Nachwuchsarbeit als exklusiver Partner des Fair Play-Preises im Jugendbereich.

Der führende Energiedienstleister im Freistaat versorgt einen Großteil Thüringens mit Strom und Erdgas zu bärenstarken Preisen.



v.l.n.r. Markus Bienert (Geschäftsführer Sächsischer Fußball-Verband), Ottmar Walz (Geschäftsführer AOK Plus) und Dr. Wolfhardt Tomaschewski

AOK Plus

Die AOK Plus ist neuer Gesundheitspartner für den TFV. Die größte gesetzliche Gesundheitskasse engagiert sich zudem für die Landespokalwettbewerbe der Juniorinnen und Junioren und trägt damit einen großen Anteil zur Förderung der Nachwuchsarbeit bei.



Sascha Albiez (Geschäftsführer TSS) und Dr. Wolfhardt Tomaschewski.

Thüringer Sportstätten Ausstattungs- und Service GmbH

Wir gehen mit TSS in die Verlängerung. Als Sport-Dienstleister für Kommunen, Vereine und Sportstätten bietet TSS neueste Trends und Sicherheitsstandards/-techniken sowie eine umfangreiche Betreuung zu Sportgeräten aller Art an. Sie stehen den Thüringer Vereinen beratend zur Seite.



Zur Vorstandssitzung am 18.01.2019 wurden die Beschlussvorlagen zum Haushaltsplan und zur Rücklagenbildung einstimmig beschlossen. Den ausführlichen Artikel gibt es auf der TFV-Homepage unter www.tfv-erfurt.de.

10. Sitzung des erweiterten Präsidiums des TFV

In einer eineinhalbstündigen Sitzung beschäftigte sich das erweiterte Präsidium des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) unter Leitung seines Präsidenten Dr. Wolfhardt Tomaschewski am 11.03.19 nach der Protokollkontrolle zunächst mit dem Bericht des Geschäftsführers.

Thomas Münzberg erläuterte darin das neue Organigramm der Geschäftsstelle und die Finanzierung der einzelnen Stellen. Danach machte er Aussagen zum Stand des Sponsorings und der Kooperationen des Verbandes mit Firmen und Unternehmen. Kurz ging der Geschäftsführer auf den Amateurfußballkongress in Kassel sowie auf die personelle Vorbereitung des Landespokalendspiels um den Köstritzer Pokal ein. Zu einigen Punkten gab es Anfragen der Anwesenden.

Im Anschluss stellte Udo Penßler-Beyer, der 2. Vizepräsident des TFV, Ergebnisse der Arbeitsgruppe (AG) Satzung und Ordnungen vor. Dabei ging es um Anträge zur Schiedsrichter-, Finanz- sowie Rechts- und Verfahrensordnung (RuVO). Das seien, so Penßler-Beyer, diesmal deutlich weniger als noch im Vorjahr. Die Vorlagen wurden besprochen und werden dem Verbandsvorstand zur Sitzung im Mai zur Diskussion und Beschlussfassung vorgelegt.

Danach befasste sich das erweiterte Präsidium mit Auszeichnungsvorschlägen sowie mit Anträgen









*Die gute Adresse,
wenn es um Sport geht!*

**Gothaer Straße 2
99885 Ohrdruf
Tel: 0 36 24 / 40 27 37
Fax: 0 36 24 / 31 77 21
E-Mail: sport-line-kaempfert@t-online.de
www.sport-line-kaempfert.de**

über die Aufnahme von Vereinen in den TFV bzw. über die Beendigung der Mitgliedschaft.

Unter dem Punkt Verschiedenes ging Dr. Tomaschewski auf die Regionalligareform ein. Danach machte der Vorsitzende des Qualifizierungsausschusses, Mike Noack, die Runde mit ersten Überlegungen zur „Einführung einer Lizenzpflicht“ bekannt. Die-

ses Thema spielte bereits bei der Zusammenkunft mit den Kreislehrwarten im Januar eine Rolle und soll weiter auf der Agenda stehen. Zu den Gedanken von Noack gab es einige kurze Äußerungen der Mitglieder des erweiterten Präsidiums.

Danach beendete der TFV-Präsident die 10. Sitzung, an der 13 der 16 Mitglieder teilnahmen.

ZWISCHENSTAND WINTERPAUSE IM  FAIR-PLAY-WETTBEWERB 2018/2019

VERBANDSLIGA		
MÄNNER	Spielvereinigung Geratal	60 Punkte, Quote: 4.0
FRAUEN	1.FFC Saalfeld	5 Punkte, Quote: 0.55
LANDESKLASSE MÄNNER		
STAFFEL 1	FSV GW Blankenhain	100 Punkte, Quote: 7.69
	SG Traktor Teichel	100 Punkte, Quote: 7.69
STAFFEL 2	SG SC Leinefelde 1912	120 Punkte, Quote: 8.57
STAFFEL 3	FC Steinbach-Hallenberg	80 Punkte, Quote: 5.33
FRAUEN		
STAFFEL 1	FSV 1986 Bad Langensalza	0 Punkte, Quote: 0.00
	VfB Oberweimar	0 Punkte, Quote: 0.00
STAFFEL 2	TSV 1869 Sundhausen; FSV Eintracht Wechmar; 1.FFV Erfurt	0 Punkte, Quote: 0.00
KREISOBERLIGA		
EICHSFELD-UNSTRUT-HAINICH	VfL Hüpstedt	105 Punkte, Quote: 8.07
ERFURT-SÖMMERDA	SV BW 90 Hochstedt	90 Punkte, Quote: 6.92
JENA-SAALE-ORLA	SG Union Isserstedt	55 Punkte, Quote: 4.23
MITTELTHÜRINGEN	SG FSV Oberweißbach	85 Punkte, Quote: 6.07
NORDTHÜRINGEN	VfB Oldisleben	105 Punkte, Quote: 6.56
OSTTHÜRINGEN	FSV Gößnitz	105 Punkte, Quote: 6.56
RHÖN-RENNSTEIG	SG FSV Kaltensundheim	110 Punkte, Quote: 7.33
SÜDTHÜRINGEN	FSV 06 Eintracht Hildburghausen II	100 Punkte, Quote: 6.66
WESTTHÜRINGEN	SV BW Dermbach 1872	85 Punkte, Quote: 6.53

ZWISCHENSTAND IM TEAG NACHWUCHS FAIR-PLAY-WETTBEWERB 2018/2019

VERBANDSLIGA		
A-JUNIOREN (STAFFEL 1)	SV Empor Erfurt	40 Punkte, Quote: 3.33
A-JUNIOREN (STAFFEL 2)	FSV Wacker 90 Nordhausen	45 Punkte, Quote: 4.09
B-JUNIOREN (STAFFEL 1)	SG SV Eintracht Eisenberg	40 Punkte, Quote: 3.33
B-JUNIOREN (STAFFEL 2)	FSV Wacker 90 Nordhausen	25 Punkte, Quote: 2.08
C-JUNIOREN (STAFFEL 1)	FC Thüringen Jena	5 Punkte, Quote: 0.41
C-JUNIOREN (STAFFEL 2)	FSV Wacker 90 Nordhausen	10 Punkte, Quote: 0.83
VERBANDSLIGA		
B-JUNIORINNEN	FC Einheit Bad Berka	0 Punkte, Quote: 0.0
	ESV Lok Meiningen	0 Punkte, Quote: 0.0
C-JUNIORINNEN	FC Einheit Bad Berka; EFC Ruhla 08; 1.FFV Erfurt, ESV Lok Meiningen; FF USV Jena (U14); FSV Silvester Bad Salzungen (8)	0 Punkte, Quote: 0.0

Die Aktion wird unterstützt von:



NOFV

Hallenmeister 2018/2019



Frauen

SV 1921 Waldorf



A-Junioren

1.SC 1911 Heiligenstadt



B-Junioren

JFC Gera



C-Junioren

FC Carl Zeiss Jena



Alte Herren Ü50 SG 1.Suhler SV 06/Gumpelstadt

TFV Hallenlandesmeister 2018/2019



Herren

FC An der Fahner Höhe



D-Junioren

FC Rot-Weiß Erfurt



B-Juniorinnen **ESV Lok Meiningen**



C-Juniorinnen **FF USV Jena**



D-Juniorinnen **FSV Silvester Bad Salzungen**



E-Juniorinnen **FC Einheit Bad Berka**



F-Juniorinnen **1.FFV Erfurt**



Ü35 Frauen **FF USV Jena**



Alte Herren Ü40 **SG Leinefelde/Worbis**

Der Thüringer Fußball-Verband gratuliert allen Siegern recht herzlich und wünscht weiterhin beste sportliche Erfolge.



ZENTRALE C-LIZENZAUSBILDUNG FÜR JUNGE TRAINER

Das Förderprogramm des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) „Ausbildung junger Menschen“ richtet sich an Trainer im Alter von 18 bis 30 Jahren. Ihnen wird in Thüringen vom 28.10 bis 01.11.19 eine zentrale Ausbildung zum Trainer mit C-Lizenz angeboten. Die wird durch den Qualifizierungsausschuss des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) realisiert. Voraussetzungen sind eine abge-

schlossene Teamleiterausbildung (70 Lehreinheiten) oder eine erfolgreiche Absolvierung eines Lehrgangs zum DFB-Junior-Coach zzgl. 40 fußballspezifische Lehreinheiten für den Teamleiter.

Durch die DFB-Förderung ist lediglich ein Eigenanteil von 50 Euro zu zahlen. Der Lehrgang wird im Rahmen einer e-learning/blended learning-Ausbildung konzipiert. Das bedeutet, dass es vor und nach

der Präsenzphase jeweils eine Onlinephase geben wird.

Unter folgendem Link kann man sich ab sofort anmelden:



Bei Fragen steht Claudio Mußler in der TFV-Geschäftsstelle zur Verfügung (0361 3 47 67 23; c.mussler@tfv-erfurt.de).

DFB-JUNIOR-COACHES LEITEN FUSSBALL-AG



Die Fußball-AG des Dr. Max-Näder Gymnasiums in Königsee.

Am Dr. Max-Näder Gymnasium in Königsee startete am 18.10.2018 eine Fußball-Arbeitsgemeinschaft. Bemerkenswert ist dabei vor allem die Tatsache, dass die beiden AG-Leiter selbst noch Schüler am Königseer Gymnasium sind. Die Zehntklässler Luca und Jakob haben sich in diesem Jahr in der Projektwoche zu so genannten Junior-Coaches ausbilden

lassen und somit das notwendige theoretische und praktische Wissen für die Durchführung der Trainingseinheiten erworben. Jetzt wollen die beiden leidenschaftlichen Kicker Verantwortung übernehmen und ihren Mitschülern aus den Klassenstufen 5–7 grundlegende Techniken vermitteln und vor allem den Spaß am Spiel näherbringen.

„Ich freue mich riesig, dass sich die beiden entschieden haben als Übungsleiter zu agieren. Für die Entwicklung ihrer Persönlichkeit sind die AG-Stunden sehr wertvoll.“, so der unterstützende Sportlehrer Herr Schneider. Er hob zudem die überaus gute Zusammenarbeit mit dem Thüringer Fußballverband, der Commerzbank sowie dem ortansässigen Sportverein Germania Königsee hervor.

In der ersten Einheit waren elf junge Schüler überaus engagiert bei der Sache und dribbelten, passeten und schossen um die Wette. Die „Jungrainer“ motivierten ihre Schützlinge im Abschlusspiel und konnten sich über sehenswerte Kombinationen und zahlreiche Treffer freuen.

Das Königseer Gymnasium ist eine von 200 Ausbildungsschulen in ganz Deutschland und möchte das tolle Projekt in den kommenden Schuljahren mit seinen Kooperationspartnern fortführen und viele weitere Schülerinnen und Schüler zu Übungsleitern ausbilden.

Text: M. Schneider



**JUNIOR
COACH**

Unterstützt von

COMMERZBANK 

SPORTPLATZMARKIERUNG MIT SYSTEM

**Sportplatzmarkierung: Den richtigen Rahmen setzen**

Das professionelle Markieren von Sportplatzlinien gehört für EUROGREEN schon seit über 35 Jahren zum Kernsortiment. Tausende Rasenplätze in Deutschland und Europa wurden von den Rasenprofis nicht nur wieder beispielbar gemacht, sondern nach Fertigstellung und im Spielbetrieb wieder in den „richtigen Rahmen“ gesetzt. Die Mehrzahl der Platzwarte der deutschen Fußballplätze und Stadien kennt und nutzt die zuverlässige Technik.

Schon früh die Kreidezeit beendet

Mit der Familie der „Linos“ hat EUROGREEN bereits in den Achtzigerjahren Zeichen gesetzt. Vorbei die Zeit der Kreide und Kridewagen. Mit LinoGold und LinoRoll sind heute modernste Systeme am Start, die echte Problemlösungen darstellen.

Zwei Produkte – ein System – kein Mischen

Der gleichermaßen robuste wie bedienerfreundliche Markierwagen LinoGold und das gebrauchsfertige Superkonzentrat GoldLine sowie GoldLine Plus bilden das Spitzensystem im aktuellen Angebot: Einfach den Kanister Markierfarbe GoldLine auf den Markierer aufsetzen, anschließen und losfahren. Wirtschaftliches und effizientes Markieren. Ganz ohne Wasser. Kein umständliches Mischen. Modernste Düsenteknologie sorgt für ein optimales Markiererergebnis.

Eine Linie wie gedruckt

Für Einsteiger bietet EUROGREEN ein ebenso einfaches wie wirtschaftliches System: LinoRoll und Perlweiß-Konzentrat. Auch dieses System bietet sämtliche Vorteile der Flüssigmarkierung gegenüber der veralteten Methode des Kridens. Kein Aufbau störender Kreidehügel, kein Ersticken der Gräser. Beide Markiersysteme von EUROGREEN haben eines gemeinsam: Die eingesetzten Flüssigmarkierfarben sind absolut unschädlich für Rasen, Mensch und Tier.

Fragen Sie Ihre Fachberater vor Ort nach speziellen Angeboten für Markierwagen und Farbe:
Nico Zimmermann, Mobil: 0175-728 44 62 oder nico.zimmermann@eurogreen.de



Markierwagen LinoGold: bedienerfreundlich, robust, kein Anmischen der Markierfarbe



Das Superkonzentrat GoldLine ist in 4 brillanten Farbtönen erhältlich

ERSTE KINDERGARTENERZIEHER-WEITERBILDUNG DES TFV IN LEUBINGEN



Die Referenten Frank Tanne und Alexander Kosbab bei der Erläuterung einer Übung.

Der Thüringer Fußball-Verband e.V. bietet seit diesem Jahr in Kooperation mit dem DFB im Rahmen des Projektes 20.000 Plus die Fortbildung „Spielen – Erfahren – Erleben“ für Erzieher/Innen in Kindergärten und –tagesstätten an. Es handelt sich um eine kostenlose Fortbildung, mit dem Ziel eine Spielstunde (mit Ball) in den Einrichtungen zu implementieren.

Am 07.02.2019 war der TVF zusammen mit dem KSB Sömmerda zu Gast im kleinen Sportraum der Kita „Bummi“ in Leubingen. Christina Christ, dort Erzieherin und Übungsleiterin mit Lizenz, und weitere 15 Kolleginnen waren gespannt auf die Tipps und Tricks, die von unserem Referenten Frank Tanne vorgestellt wurden. „Wir haben im Landkreis 22 als bewegungs-

freundlich anerkannte Kindertagesstätten und nehmen damit den Spitzenplatz in Thüringen ein“, begrüßte Kreissportbundchef Dieter Silabetzschky, warum die erste Dienstreise Ex-Zweitliga-Kicker Norman Loose als Schulfußballverantwortlichen im Thüringer Fußball-Verband und seine Mitstreiter ausgerechnet in den Landkreis Sömmerda geführt hatte.

Frank Tanne, im Berufsleben Sportlehrer am Pierre-de-Coubertin-Sportgymnasium in Erfurt, erläuterte die Sinnhaftigkeit der spaßbetonten und spielerischen Übungen, die eigens für Vorschulkinder erstellt, Motorik- und Koordinationsmängeln beim Nachwuchs entgegenwirken sollen.

Den Kursteilnehmerinnen machte es sichtlich Spaß, sich von „Königin“ Tanne („Christina Christ: „Soll ich eine Krone holen?“) herumscheuchen zu lassen. Zur Belohnung gab es für jede von ihnen neben viel Lob noch einen für kleine Räume und kleine Leute besonders gut tauglichen Schaumstoffball und ein anschauliches Übungsheft.

EHRUNGEN

Januar bis März 2019

Ehrennadel des NOFV in Silber

Hans-Jürgen Kammacher, KFA Jena-Saale-Orla

Verdienstnadel des NOFV

Sven Wenzel, KFA Mittelthüringen

Ehrennadel des TFV in Gold

Rolf Kebernik, KFA Ostthüringen

Christopher Graßmuck, KFA Jena-Saale-Orla

Siegfried Franz, KFA Jena-Saale-Orla

Michael Wachtel, KFA Eichsfeld-Unstrut-Hainich

Hans-Jürgen Raabe, KFA Eichsfeld-Unstrut-Hainich

Karl-Heinz Brodmann, KFA Eichsfeld-Unstrut-Hainich

Gerald Fernschild, KFA Eichsfeld-Unstrut-Hainich

WIR GRATULIEREN

zum 75. Geburtstag

Hans-Jürgen Kammacher, Beisitzer Sportgericht Thüringer Fußball-Verband (04.04.1944)

zum 50. Geburtstag

Christian Gehret, Beisitzer Verbandsgericht Thüringer Fußball-Verband (15.03.1969)



TEAG Thüringer Energie

Wir beraten Sie gern!

 03641 8171111

Hier finden Sie Infos und
Neuigkeiten rund um die
TEAG Thüringer Energie:

 www.teag.de

TEAG 

REGELECKE

Abseits – absichtliches Zuspiel oder Abwehrreaktion

Nach langer Zeit wollen wir uns in dieser Ausgabe mal wieder mit der „Abseitsproblematik“ auseinandersetzen. Waren es früher doch eher Abseitssituationen, über die viel diskutiert wurde, weil für viele Fußballbegeisterte die Regelauslegung zu „undurchsichtig“ war, stehen derzeit am meisten Entscheidungen im Zusammenhang mit absichtlichem oder unabsichtlichem Handspiel im Brennpunkt.

Trotzdem gibt es natürlich auch in Sachen Abseits immer mal wieder „Gesprächsbedarf“. In einem Spiel der Landesklasse gab es nach einem nicht anerkannten Tor lange Diskussionen, ob denn das Tor nun zu Recht nicht gegeben wurde.

Was war passiert? Bei einem Torschuss, der ca. zehn Meter hinter der Strafraumgrenze abgegeben wurde, stand ein Mitspieler des Schützen etwa drei Meter vom Torpfosten seitlich entfernt auf Höhe der Torraumlinie. Da außer dem Torwart kein anderer Spieler der gegnerischen Mannschaft näher der Torlinie stand als dieser Angreifer, stand dieser somit grundsätzlich erst einmal im Abseits. In so einem Moment stellt sich dann immer die wichtige Frage: steht der Spieler nun aktiv oder passiv im Abseits, greift er ins Spielgeschehen ein oder nicht? Im Moment des Torschusses, der ziemlich zentral auf das Tor abgegeben wurde, stand der Angreifer erst einmal nicht im Blickfeld des Torwarts, so dass, wenn der Ball direkt ins Tor gegangen wäre, kein „Eingriff“ stattgefunden hätte und somit auf Grund einer passiven Abseitsstellung das Tor anerkannt worden wäre.

Aber in unserem Fall kam es natürlich anders; ein Abwehrspieler, der auf Höhe des Strafstoßpunktes

stand, versuchte den Ball mit dem Fuß abzuwehren, was ihm aber nicht ganz gelang und so „landete“ der Ball bei unserem beim Torschuss in einer Abseitsposition befindlichen Spieler. Dieser stoppte den Ball kurz und schoss ihn dann ins Tor.

In diesem Moment hob der Assistent die Fahne, weil er den Spieler als strafbar im Abseits stehend wertete, der Schiedsrichter piffte und das Tor wurde nicht anerkannt. Für die Spieler der verteidigenden Mannschaft eine klare Sache, so dass der Torwart den Ball aus dem Tor holte und den fälligen indirekten Freistoß ausführen wollte. Ganz so klar war die Entscheidung aber für das Team, das das Tor erzielte, aber nicht. Drei Spieler liefen auf den Schiedsrichter zu und versuchten diesen umzustimmen. Aber auf welcher Grundlage? Sie vertraten die Auffassung, der Ball kam hier vom Gegner, der durch seine Abwehrbewegung den Ball gespielt hatte und deshalb müsste das Tor zählen.

Wer hatte nun Recht? Auch hier hilft wieder ein Blick ins Regelwerk. In Regel 11 (Abseits) steht unter 2. Abseitsvergehen: „Ein Spieler, der sich zum Zeitpunkt, zu dem der Ball von einem Mitspieler gespielt oder berührt wird, in einer Abseitsstellung befindet, wird nur bestraft, wenn er aktiv am Spiel teilnimmt und sich einen Vorteil verschafft, in dem er den Ball spielt, wenn der Ball absichtlich von einem Gegner abgewehrt wurde.“

Hat sich denn unser Angreifer einen Vorteil verschafft? Wir lesen weiter: „Ein Spieler verschafft sich keinen Vorteil aus einer Abseitsstellung, wenn er den Ball von einem gegnerischen Spieler erhält, der den Ball absichtlich spielt (mit Ausnahme einer absichtlichen Abwehrreaktion eines Gegners)“. Das der Ball absichtlich gespielt wurde,

war unstrittig, aber lag hier vielleicht eine Abwehrreaktion vor? Was ist eigentlich eine Abwehrreaktion? Auch das ist im Regelwerk definiert: „Eine „Abwehrreaktion“ liegt dann vor, wenn ein Spieler einen Ball, der ins oder sehr nah ans Tor geht, mit irgendeinem Körperteil außer mit den Händen/Armen (ausgenommen der Torhüter im eigenen Strafraum) abwehrt oder versucht diesen abzuwehren.“

Damit dürfte unser Fall geklärt sein. Weil der Schuss direkt in Richtung Tor abgegeben wurde und der Abwehrspieler versucht hat, mit seiner Aktion den Torschuss zu verhindern, lag hier zwar ein absichtliches Ballspielen vor, das aber einzig und allein dazu diente, den Ball abzuwehren. Also trifft hier der Ausnahmetatbestand „Abwehrreaktion“ zu. Das heißt also, dass das absichtliche Zuspiel eines Gegenspielers, das ja eigentlich dazu führt, dass die Abseitsposition des Angreifers aufgehoben wird, in diesem Fall nicht der Maßstab für die Abseitsbewertung ist. Eine „Abwehrreaktion“ des Verteidigers führt lt. Regelwerk immer dazu, dass die Abseitsposition (analog wie bei einer Abwehrreaktion des Torhüters) des Angreifers bestehen bleibt.

Das Tor nicht zu geben, war also die richtige Entscheidung.



KFA MITTELTHÜRINGEN

Neue Mitglieder des KFA Mittelthüringen zur Regionalkonferenz vorgestellt



Regionalkonferenz des KFA Mittelthüringen in Bad Blankenburg.

Exakt 103 Vereine waren der Einladung des KFA Mittelthüringen zur Halbzeittagung in die Aula der Landessportschule Bad Blankenburg gefolgt. Der KFA-Vorsitzende Ralf Hanemann bedankte sich bei den Vereinen für die gute Zusammenarbeit und den meist respektvollen Umgang.

Mit besonderer Freude konnte er die neuen Mitstreiter im KFA Thomas Schmidt (JA), Martin Rommel (Kassenwart) und Paul Hegenbarth (SR-Obmann) begrüßen und feststellen, dass diese richtig frischen Wind in die Arbeit des Vorstandes gebracht haben. Ebenso schön ist, dass ab der neuen Saison Andrea Rahsmann die Position im Öffentlichkeitsausschuss übernehmen wird. Seitens des KFA wird weiterhin für das Mitwirken im KFA geworben; interessierte Sportfreunde für die verschiedensten Ausschüsse melden sich bitte bei den jeweiligen Verantwortlichen.

Die Hallenkreismeisterschaften mit über 270 beteiligten Mannschaften in allen Altersklassen, organisiert an 39 Turniertagen und mit 78 Turnieren war wieder ein Kraftakt, für den allen Beteiligten (Spieler, Schiedsrichter, Turnierleitung, Hallenwarte, Kommunen und Verpflegungsteams) ein großer Dank für den Einsatz und das Engagement gilt. Die Kosten für die Futsal-Hallenrunde in Höhe von 17.000 Euro nahmen die Anwesenden erstaunt zur Kenntnis. Überlegungen zur Einführung einer Zeitstrafe - hier hat der KFA einen entsprechenden Antrag an den TFV gestellt – fanden die Zustimmung der teilnehmenden Vereine.

Für den Spielausschuss wertete Sven Wenzel die 1. Halbserie in den Ligen und im Pokal aus und schätzte ein, dass diese ohne größere Probleme verlaufen sind. Als Denkanstoß stellte er den Vereinen die Frage: „Sind unsere Anstoßzeiten noch zeitgemäß? Sollten wir in der heutigen Zeit flexibler sein um Arbeit, Familie und Hobby unter einen Hut zu bringen? Warum sollte deshalb ein Derby-Spiel nicht z.B. am Freitagabend stattfinden?“

Als weitere Anregung bzw. Diskussion wurde „Walking Fußball“ als mögliche Alternative für ältere Sportfreunde vorgestellt. Hierbei wird Fußball ohne Körperkontakt

und Rennen sowie der Ball nicht über Hüfthöhe gespielt. Interessant ist, dass schon am Ende der Tagung von zwei Vereinen Interesse an weiteren Informationen gezeigt wurde.

Paul Hegenbarth blickte für den Schiedsrichterausschuss auf den bisherigen Saisonverlauf zurück. Fast 3.400 angesetzte Spiele - allein 1.300 Mal mussten diese wegen Rückgabe durch die Schiedsrichter neu besetzt werden - sind eine Herausforderung. Neben der Arbeit mit der Fördergruppe des KFA sind 20 Sportfreunde im Schiedsrichteranfängerlehrgang und 33 neue Vereinschiedsrichter eine Erfolgsgeschichte.

Der Qualifizierungsausschuss konnte von 30 neu ausgebildeten Teamleitern berichten. Andreas Schneider brachte die Hoffnung zum Ausdruck, dass sich ein Großteil davon weiter qualifizieren möchte und verwies auf das Kursangebot zur Erlangung der C-Lizenz im Juni in Bad Blankenburg. Weiter wurde für den Ende November ein Teamleiterlehrgang angekündigt.

Zum Abschluss der Veranstaltung wies Angela Nickoll nochmals auf die verschiedensten Möglichkeiten der Ehrung durch Vereine hin. Seitens des KFA wurde die Regionalkonferenz genutzt um im würdigen Rahmen die Auszeichnung mit dem DFB-Ehrenamtspreis an verdienstvolle Ehrenamtler aus den Vereinen durchzuführen. Vier Sportfreundinnen und sieben Sportfreunde freuten sich über die überreichten DFB-Armbanduhren.

KFA EICHSFELD-UNSTRUT-HAINICH

Grandioser Sieg der A-Junioren des 1. SC 1911 Heiligenstadt



Mit einer riesengroßen Überraschung endete die A-Junioren Hallenmeisterschaft im Futsal des Nordostdeutschen Fußballverbandes in Pirna (Sachsen) mit den Meistern der Landesverbände. Die Eichsfelder starteten mit einem 2:1 (Tore: Alexander Aschoff und Sadjad Hosaini) über den Berliner SC ins Turnier. Danach bezogen sie gegen den FC Oberlausitz Neugersdorf (0:1) die einzige Niederlage, denn

die drei restlichen Spiele konnten sie wieder siegreich gestalten. In der Reihenfolge wurden die Teams vom SV Falkensee-Finkenkrug 1:0 (Tor: Yannick Stellmann), 1. FC Neubrandenburg 04 2:0 (Tore: Yannick Stellmann und Sadjad Hosaini) und VfB Ottersleben 4:0 (Tore: Markus Herold, Kevin Husung und 2 Mal Anton König) besiegt.

Die Sensation war perfekt. Die

Thüringer Crew sicherte sich den Meisterpokal. Doppelten Grund zur Freude hatte Justin Wagner, der zusätzlich zum besten Torwart des Turniers gewählt wurde.

Die erfolgreiche Mannschaft in Pirna bestand aus: J. Wagner, M. Herold (1 Tor), P. Fuchs, P. Semper, A. Aschoff (1), A. König (2), Y. Stellmann (2), K. Husung (1), M. Gerlach, S. Hosaini (2) und J. Osburg

KFA OSTTHÜRINGEN

Origineller Ehrenamtstag im stilvollen Ambiente



Der Bach-Saal des Altenburger Residenzschlosses bildete die stilvolle Kulisse für den Ehrenamtstag 2018 des KFA Ostthüringen. Zu diesem konnten dessen Vorsitzender Klaus Hübschmann und der Ehrenamtsbeauftragte Günter Hoyer mehr als 60 Ehrenamtliche und Gäste begrüßen. Darunter waren auch der Präsident des TFV, Dr. Wolfhard Tomaschewski, der praktisch ein „Heimspiel“ hatte, und der extra aus dem knapp 200 Kilometer entfernten westthüringischen Oberrohn angereiste 1. Vizepräsident Peter Brenn.

Vor Beginn des Festaktes gab es eine Schlossführung, die den Gästen in einem einstündigen Rundgang das Residenzschloss näher brachte. Für die musikalische, festliche Umrahmung sorgte das Akkordeon-Jugendorchester der Musikschule Altenburg unter Leitung von Werner Osten, selbst

noch aktiver Fußballer im Altenburger Land.

Nach diversen Ansprachen folgten diese Ehrungen:

TFV-Ehrennadel in Gold: Rolf Kebernik (TSV 1861 Pölzig)

Kreissieger der DFB-Aktion Ehrenamt 2018: Rudolf Daßler (Triebseser SV)

Kreissieger der DFB-Aktion „Junges Ehrenamt“ (Fußballhelden): Philipp Katzenberger (BSG Wismut Gera)
DFB-Aktion „Danke Schiri“: Gerhard Hanke, Rick Jakob, Manfred Schönfeld, Anne-Kathrin Steudemann.

Sieben weitere Ehrenamtler erhielten eine DFB-Uhr.



v.l. Jakob, Daßler, Hanke, Steudemann, Stefaniak, Schönfeld, Vincenz, Donath, Görke, Scherzer, Kebernik, knieend: Katzenberger -899:Daßler, 898: Katzenberger

KFA ERFURT-SÖMMERDA



20 Teilnehmer mit erfolgreicher C-Lizenzausbildung

Im Januar nutzten eine Traineein und 19 Trainer die sehr guten Bedingungen im Sömmerdaer Kurt-Neubert-Sportpark zum Erwerb der C-Lizenz. Unter der Leitung von Kreislehrwart Uwe Backhaus und Stützpunkttrainer Horst Grohmann (Ilmenau), hatten alle ein umfangreiches Programm zu absolvieren. Der Schwerpunkt in der Ausbildung

lag dabei in der theoretischen und praktischen Schulung des Einsgegen-Eins-Verhaltens in Angriff und Abwehr. Die Teilnehmer waren begeistert vom großen Repertoire an Übungen und Spielformen, das von „Ede“ Grohmann gewohnt launig in den vielen Praxiseinheiten präsentiert wurde. Aber auch in den Theoriestunden wurde eifrig über die vielen kleinen

und großen Problemstellungen in unseren Vereinen diskutiert. Lehrgangsführer Uwe Backhaus zeigte sich sehr zufrieden über den großen Zusammenhalt und Lerneifer der Gruppe und sprach vom besten Lehrgang, den die beiden Referenten in den zehn Jahren ihrer Tätigkeit im KFA Erfurt-Sömmerda bisher begleiten durften.

KFA JENA-SAALE-ORLA



Glückwünsche an die jungen Wilden

Beim 7. Ehrenamtstag des KFA Jena-Saale-Orla standen in diesem Jahr die jungen Leute ganz oben auf der Ehrungsliste. So wurde Schiedsrichter Tarik El Halag vom SSV Jena Lobeda als Kreisehrenamtssieger 2019 gewürdigt. Der Student erwarb sich neben seiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Referee Verdienste als Referent, Coach für

die Schiedsrichterfördergruppe und als Partner und Mentor für junge, gerade ausgebildete Unparteiische. Als „Fußballheld“ wurde Timo Weiß vom FC Chemie Triptis ausgezeichnet. Er betreut seit seinem 16. Jahr Nachwuchsmannschaften im Verein, ist Jugendleiter bei Chemie und absolviert zurzeit neben seinem Fernstudium im Sportmanagement die

Trainer-B-Lizenz. Etwas älter ist Sportrichter Hans-Jürgen Kammacher, der die Verdienstnadel des Nordostdeutschen Fußballverbandes (NOFV) erhielt. Mit einem gemeinsamen Essen und zahlreichen Fachgesprächen klang dieser, für alle beteiligten Sportlerinnen und Sportler, erlebnisreiche Abend aus.

KFA SÜDTHÜRINGEN



Erster Führungsspielertreff mit 15 Teilnehmern

Zum ersten Führungsspielertreff eines KFA trafen sich in Veilsdorf, Fußballkreis Südthüringen, 15 junge Fußballerinnen und Fußballer aus verschiedenen Mannschaften der D-, C- und B-Junioren. Der Vorsitzende des Jugendausschusses Hans-Jürgen Schmidt hatte sich auf der Basis der Unterlagen und Empfehlungen des DFB und des TFV gut vorbereitet. Ihm

zur Seite standen Mike Bräutigam und Sandro Heinkel. Es entwickelten sich anregende Gespräche zwischen den jungen Sportlerinnen und Sportlern und den Vertretern des Jugendausschusses. Das Ziel des Führungsspielertreffs, mit der Jugend ins Gespräch zu kommen und nicht nur über die Jugend zu sprechen, wurde sicher erreicht. Die Jugendlichen hoben

hervor, dass der Fußball in erster Linie Spaß machen muss. Sie lobten im Allgemeinen die Arbeit und das Engagement der Übungsleiter. Auf Nachfrage waren zwei Drittel der Spieler von den Futsal-Regeln in der Halle nicht gerade begeistert. Die angesetzte Zeit von 09.30 bis 13.00 Uhr verging wie im Fluge. Eine detaillierte Auswertung soll noch folgen.

KFA RHÖN-RENNSTEIG



Erfolgreiche Neuausbildung von Schiedsrichtern und Teamleitern im KFA Rhön-Rennsteig

Im Januar bzw. Februar/März fanden im KFA Rhön-Rennsteig zwei Ausbildungslehrgänge statt.

Während beim Neulings-Lehrgang für Schiedsrichter trotz zahlreicher Vereine mit nicht ausreichend Schiedsrichtern die Resonanz eher verhalten war, wurden beim Teamleiterlehrgang die Kapazitäten fast schon überstrapaziert.

Im Januar führte der Schiedsrichterausschuss des KFA einen Neuausbildungslehrgang für Schiedsrichter durch. Von den elf teilnehmenden Sportfreunden bestanden acht jun-

ge Sportler diesen Lehrgang und können sich nun Schiedsrichter nennen. Einige erhielten schon ihre ersten Ansetzungen und werden in der ersten Zeit von Paten betreut. Der Schiedsrichterausschuss des KFA Rhön-Rennsteig wünscht den jungen Schiedsrichtern „Gut' Pfiff“. Im Februar führte der Qualifizierungsausschuss dann die turnusmäßige Ausbildung zum Teamleiter durch. Von anfänglich fast 40 angemeldeten Sportfreunden aus dem gesamten KFA absolvierten letztlich 28 den Lehrgang. Sie alle

stellten schnell fest, dass qualitatives Training sehr viel mit entsprechender Ausbildung zu tun hat und entsprechendes Know-How nicht ohne diesen Lehrgang einfach vorhanden ist.

Erfreulicherweise bestanden alle 28 Teilnehmer die theoretische und praktische Prüfung. Da einige jedoch weitere Teile der Ausbildung noch nicht absolviert hatten, können sie sich erst später über ihre Lizenz freuen. Allen neuen Teamleitern gratuliert der Qualifizierungsausschuss sehr herzlich.

KFA WESTTHÜRINGEN



Das Dutzend vollgemacht

Ende Januar führte der FSV Wacker 03 Gotha in der Sporthalle der Herzog Ernst Schule in Gotha das bereits zwölfte „Raftl-Baumbach-Turnier“ zu Ehren des bereits zu Lebzeiten zur Legende gewordenen Spielers und Trainer des FSV Wacker/Motor Gotha Heinz „Raftl“ Baumbach durch.

Die Organisation des Turnieres hatte einmal mehr der Seniorenbeirat des Vereines übernommen. Dessen Vorsitzender Karl Heinz

Sauerbrey konnte insgesamt acht Mannschaften aus dem Kreis Gotha aus verschiedenen Spielklassen, flankiert von F-Junioren des FSV Wacker 03 Gotha, begrüßen. Sauerbrey würdigte insbesondere noch einmal die Leistungen von Raftl Baumbach, der sich in seiner aktiven Zeit vor allem als Torwart einen Namen gemacht hatte.

Als Sieger konnte sich der FSV Waltershausen durchsetzen. Der FSV konnte somit nicht nur seinen Po-

kalgewinn aus dem vergangenen Jahr verteidigten, sondern den Pokal insgesamt zum dritten Mal gewinnen.

Die Siegerehrung übernahm traditionsgemäß der Sohn von Heinz Baumbach, Uwe Baumbach. Er wurde vom Landrat des Kreises Gotha, Onno Eckert und Mitgliedern des Seniorenbeirates unterstützt.

ZUWENDUNGEN AN VEREINSMITGLIEDER

Das Thema „Vergütung im Verein“ hat viele Facetten. Denn je nachdem, wen es im Verein betrifft, sind arbeits-, vereins-, steuer- und sozialversicherungsrechtliche Besonderheiten zu beachten. Ein Verein darf Mittel nur für seine satzungsmäßigen Zwecke verwenden. Das hat zur Folge, dass die Mitglieder allein aufgrund ihrer Mitgliedschaft keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins erhalten dürfen. § 55 Abs. 1 Nr. 1 AO regelt das explizit.

Vergütungen an den Vorstand

Mitglieder des Vorstands sind ehrenamtlich tätig. Eine Ausnahme kann sich aus der Satzung des Vereins ergeben. Diese Regelung erstreckt sich ebenfalls auf andere Organmitglieder. Ein echter Aufwendungsersatz bleibt hiervon unberührt.

Sachzuwendungen an Vereinsmitglieder

Auch wenn grundsätzlich gilt, dass Mitglieder allein aufgrund Ihrer Mitgliedschaft keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins erhalten dürfen, lockert die Finanzverwaltung diese lebensferne Beschränkung. Diese Ausnahme beschreibt der Anwendungserlass der Abgabenordnung zu § 55 Nr. 10. „Dies gilt nicht, soweit es sich um Annehmlichkeiten handelt, wie sie im Rahmen der Betreuung von Mitgliedern allgemein üblich und nach allgemeiner Verkehrsauffassung als angemessen anzusehen sind.“ Eine zahlenmäßige Aussage zur Angemessenheit fehlt hier jedoch. Allgemein anerkannt ist eine Grenze von 40 Euro. Sie ergibt sich aus der Regelung R 19.6 Lohnsteuer-Richtlinien (LStR). In der LStR ist die Obergrenze ab dem Jahr 2015 auf 60 Euro angehoben worden.

Es liegen derzeit keine einheitlichen Aussagen der Finanzverwaltung vor, ob die erhöhte Grenze auch für Zuwendungen an Mitglieder gilt. Die Zuwendung muss sich auf einen Anlass beziehen. Dies kann ein persönlicher Anlass des Mitgliedes oder des Vereins sein. Als Vereinsanlässe gelten z. B. Jahresabschlussfeiern mit Präsenten an mithelfende Mitglieder. Gleiches gilt für Zuschüsse für Vereinsausflüge oder verbilligte Eintrittskarten. Als weitere Anlässe gelten Weihnachtsfeiern und die Mitgliederhauptversammlung. Hier ist es z. B. unschädlich, wenn Ihr Verein die Mitglieder unentgeltlich oder verbilligt bewirtet.

Wichtig | Es muss sich in jedem Fall um Sachzuwendungen handeln. Geld ist – egal in welcher Höhe – immer gemeinnützigkeitsschädlich.

Vergütung

- im Rahmen von Dienstverhältnissen oder für Arbeitskraft und -zeit
- steuerfrei im Rahmen der Ehrenamts- und Übungsleiterpauschale
- Ehrenamtspauschale – 720 € p. a. gem. § 3 Nr. 26a EStG
- Übungsleiterpauschale – 2.400 € p. a. gem. § 3 Nr. 26 EStG

Aufwendungsersatz

- als Ersatz für entstandene Kosten (Porto, Telefon, Reisekosten, etc.)
- Einzelnachweis erforderlich
- Pauschalen möglich z. B. Fahrtkosten 0,30 €/km; Verpflegungspauschale

Zuwendung an Mitglieder

- grundsätzlich verboten, da Verein Mittel nur satzungsgemäß verwenden darf
- Ausnahme: Annehmlichkeiten üblicher und angemessener Form im Rahmen der Mitgliederbetreuung
- Aufmerksamkeiten in Anlehnung an die Lohnsteuerrichtlinie (R 19.6 LStR) i.H.v. 40€ in Form von z. B. Blumen, Bücher, Getränken, Genussmitteln unbedenklich
- Zuwendung muss Anlassbezogen sein (Hochzeit, Geburtstag, langjährige Mitgliedschaft)
- Hinweis: Finanzministerium Hessen betont das Summe dieser Annehmlichkeiten Mitgliedsbeitrag nicht übersteigen darf

KENOmenal daneben

Bei der Lotterie KENO auch
mit 0 Richtigen gewinnen.

Spielbar in jeder
LOTTO Annahmestelle und
unter lotto-thueringen.de

Spiele. Gewinne. Beim Original.

Maximaler Verlust sind der Spieleinsatz und die Bearbeitungsgebühr.

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
BZgA-Beratungstelefon Glücksspielsucht: 0800 137 27 00
Infos unter spielen-mit-verantwortung.de · lotto-thueringen.de

 **LOTTO**[®]
Thüringen